



Niedersachsen / Bremen



## Antrag AUM 2014

– Beweidungsplan nach Anlage 15 der RL –

**Landkreis/ zuständige Untere Naturschutzbehörde**

**FFH-Name/ BSG-Name (FFH-Nr./ BSG-Nr.)**

**Nationalpark/ Biosphärenreservat/Gebietsteil**

**NSG-Name (NSG-Nr.)**

**Hinweis:** Zur flächigen Zuordnung ist diesem Beweidungsplan eine kartographische Darstellung im Maßstab 1:5.000 (oder größer) beigelegt.

### **Fachliche Vorgaben zur Beweidung:**

Durch die Beweidung des/ der FFH-Lebensraumtypen:

sollen folgende, typische und an die besonderen Standortbedingungen angepassten FFH-Arten bzw. Anhangarten der Vogelschutzrichtlinie:

in ihren Beständen gesichert und entwickelt werden. Darüber hinaus sollen folgende Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste von der Beweidung profitieren:

Das Verbuschen der Flächen ist durch die Beweidung zu verhindern.

Die vereinbarten Flächen sind in folgende Form zu beweiden:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wanderschäferei | <input type="checkbox"/> Hütehaltung   | <input type="checkbox"/> Koppelhaltung |
| <input type="checkbox"/> Standweide      | <input type="checkbox"/> Umtriebsweide | <input type="checkbox"/> Portionsweide |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges:      |  |  |

Tierart:

- |                                 |                                   |                                 |
|---------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schafe | <input type="checkbox"/> Ziegen   | <input type="checkbox"/> Rinder |
| <input type="checkbox"/> Pferde | <input type="checkbox"/> Sonstige |                                 |

Mindesttierbesatz:

Anzahl der Tiere pro Fläche:

**Beweidungszeitraum:**

Anzahl der Weidegänge:

**Sonstiges:**

Das Pferchen ist auf den vereinbarten Flächen unzulässig.

Das Zufüttern ist auf den vereinbarten Flächen unzulässig

Folgende Maßnahmen, die der Entwicklung des Lebensraumes/ der Arten dienen, sind zu dulden:

Pflegeschnitt im Herbst: Ja/ Nein

Folgende, spezielle Anforderungen aus Sicht der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung oder des Naturschutzes sind zu berücksichtigen: